Erste gibt in Ingolstadt ersten Punkt ab, Zweite verliert

Von Georg Seisenberger

Beim Lokalderby gegen den MTV Ingolstadt musste sich die erste Mannschaft des SV Ilmmünster nach zwei Auftaktsiegen erstmals mit einem Unentschieden begnügen. Das 4:4 war besonders ärgerlich, da wir während des gesamten Wettkampfs in Führung lagen und lange wie die sicheren Sieger aussahen. Die Zweite kam mit 2-6 beim MTV 2 unter die Räder.

Die Personalsituation hatte sich im Vergleich zu den beiden ersten Runden entspannt. Lediglich Alex Schmidt fiel durch schulische Verpflichtungen aus. Für ihn rückte Gerhard Grüntaler in die Erste. Die Zweite musste neben Gerhard auf Felix Baier und Bernhard Hofbauer (beide Urlaub) verzichten, konnte aber dafür auf Dominik Böhm, Georg Langenegger und Theo Eichinger zurückgreifen.

Noch ehe das Spiel der Ersten um 10 Uhr begann, sah bei der Zweiten, die eine Stunde vorher angefangen hatte, alles vielversprechend aus. Philip Schwertler hatte gegen Leo Navarro eine Quali für eine schöne Stellung geopfert und sah wie der Spieler aus, der die Partie diktierte. Theo Eichinger hatte kampflos gewonnen, Alfred Winkelmeier gegen Armin Gürtler schnell remisiert. Auch Karsten Stahlschmidt sah mit einer Mehrqualität gut aus. Auf den anderen vier Brettern sah alles noch verhältnismäßig geordnet und ausgeglichen aus.

Bei der Ersten begann der Wettkampf mit vielen ausgeglichenen Eröffnungen und man konnte anfangs kein Ergebnis vorhersagen. Am besten waren Edi Huber gegen Markus Lechermann und Leo Knoblauch gegen Patrick Eichschmied aus den Starlöchern gekommen. Leo mit einem schönen Qualitätsgewinn, Edi mit spürbarer Initiative. Harald Koppen kam indes früh gegen Josef Freundorfers Spanier in Zeitnot. Gerhard Grüntaler griff gegen Sarah Theiner in eine ganze Serie von Trickkisten, um das Spiel zu verkomplizieren, allerdings ohne das Gleichgewicht der Stellung zu verlassen. Auf den anderen Brettern war alles eher ruhig.

Da Ralf Glawe gegen mich immer mehr Zeit verbrauchte, konnte ich gegen 11:30 Uhr nochmals einen Blick zur Zweiten werfen. Und da sah es zweischneidig aus. Dominik Böhm und Jonas Andre hatten ihre Partien verloren (ich kann nicht viel dazu sagen, da ich die entscheidenden Phasen nicht mitgekommen habe), Pete Hansel und Georg Langenegger mühten sich in unklaren Stellungen, Philip kämpfte mit Zeitnot, hatte aber scheinbar die Quali zurückbekommen. Einzig Kasi wirkte auf mich wie ein möglicher Siegpunkt.

Bei der Ersten gab es dann auch die ersten Ergebnisse. Den Auftakt machte Harald, der in seiner Zeitnot richtig stark aufspielte, einen Springer auf d6 einpflanzte, eine Quali gewann und den verbleibenden Verzweiflungsangriff von Josef unter Figurengewinn souverän abwehrte. Am Ende setzte er seinerseits einen Mattangriff zum 1-0. Es folgte ein hart umkämpftes Remis am Spitzenbrett. Patrick hatte erfolgreich im Trüben gefischt und die Stellung unübersichtlich werden lassen und so musste Leo den Ausgleich anerkennen und es

kam zur Punkteteilung. Andreas Kampert legte mit einem überzeugenden Sieg zum 2.5-0,5 gegen Michael Holgert nach. Er quälte eine geschlossene Endspielstellung, mit zwei passiven Ingolstädter Springern gegen aktive Ilmmünsterer Figuren erfolgreich zu zwei Mehrbauen und zu Michaels Aufgabe. Es war also alles angerichtet zu einem ungefährdeten Auswärtssieg.

Die Zweite war indes untergegangen. Philip und Kasi haben ihre Partie irgendwie eingestellt, Pete war überspielt worden. Einzig Georg Langenegger hielt sich wacker und holte ein solides Remis zum 2-6. Damit hatte ich um 10 Uhr nicht gerechnet.

Unnötig spannend wurde auch unser Match durch zwei Niederlagen von Gerhard und Armin Höller. Armin hatte gegen Asim Muharemagic offensiv agiert, dabei aber einige Bauernschwächen im eigenen Lager erzeugt und kam dann in Zeitnot vollends vom Weg ab. Er verlor entscheidend Material und in der Folge den ganzen Punkt. Gerhard spielte phasenweise brillantes Schach, hatte zwischenzeitlich zwei Bauern geopfert, um dann eine Quali in besserer Stellung zu gewinnen. Irgendwie muss er dann kurz vor der Zeitkontrolle zu viel des aktiven Spiels eingestreut haben; denn auf einmal hat er ohne Not die Quali zurückgeopfert und ein Turmendspiel mit einem Minusbauern gekommen. Dieses war dann lange Remis, bis er mit seinem ersten passiven Zug in der Partie in Nachteil kam und umgehend verlor: 2,5-2,5

Dennoch deutete weiter alles auf einen Ilmmünsterer Auswärtssieg hin. Christian Beimler hatte mit präzisem Spiel gegen Kai Hausmann einen Mehrbauern im Springerendspiel erbeutet und auch meine Partie war nach einem lange Zeit ausgeglichenen Mittelspiel mit etwas Ingolstädter Initiative zu meinen Gunsten gekippt. Ralf hatte in Zeitnot einige kleinere positionelle Schwächen zugelassen und die fielen ihm im Turmendspiel vor die Füße. Indes war bei Edi Huber nach langer Partiedominanz, in der er buchstäblich auf ein Tor gespielt hatte, eine ausgeglichene Stellung entstanden. Alles sah also nach einem 5-3 für uns aus.

Ich gewann dann mein Turmendspiel zur 3,5:2,5, während Christian seine lange Zeit hervorragend geführte Partie am Ende nicht mehr gewinnen konnte und er Remis geben musste. Beim Stand von 4:3 konnte Edi schließlich sein zunächst remislich erscheinendes Läuferendspiel gegen Markus nicht mehr halten. Im Video zum Spiel sind die vielen Wendungen dieser Partie schön zu sehen.

Am Ende retteten die Gastgeber also ein für sie glückliches 4:4.

Mit nunmehr 5:1 Mannschaftspunkten bleibt die Erste auf dem dritten Tabellenplatz der Regionalliga. Das ist kein schlechter Saisonstart für uns.

Erfreuliches gab es dagegen aus der A-Klasse: Die dritte Mannschaft gewann das Spitzenspiel gegen Moosburg II überzeugend mit 5,5:2,5 und übernahm mit 6-0 Punkten die alleinige Tabellenführung. Das Video von Armin dazu solltet ihr Euch anschauen.